

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften 2022

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus ausbezahlt. Sollte die Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Projekttitle: (Art der Energiegemeinschaft)	<input checked="" type="checkbox"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="checkbox"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input type="checkbox"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	<input checked="" type="checkbox"/> 30.11.2022 <input type="checkbox"/> 31.01.2023 <input type="checkbox"/> 31.03.2023 <input type="checkbox"/> 31.05.2023 <input type="checkbox"/> 31.07.2023 <input type="checkbox"/> 29.09.2023	
Berichtszeitraum:	Konzeption	01.12.2022 bis 30.11.2023
	Abrechnung/Monitoring, ab Inbetriebnahme der EEG	01.05.23
Kontaktperson Name:	Ingrid Neuhauser	
Kontaktperson Adresse:	Dunkelsteinstraße 2, 3123 Hofstetten	
Kontaktperson Telefon:	+43 676 88044418	
Kontaktperson E-Mail:	Ingrid.Neuhauser@vereinwohnen.at	
Beauftragte DienstleisterInnen:	ECO Neuhauser GmbH	
Projekt- und KooperationspartnerInnen:		
Gesamtprojektsumme:	15.000, Euro	
KPC Geschäftszahl:	C228445	
Schlagwörter:	z.B. #Energiewende, #Energiearmut, #Wohnungsnot, #Energiewendefüralle, #Sonnenstrom, #Gemeinsam	
Erstellt am:	01.02.2024	

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
Erfolgte Gründung*:	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
Erfolgte Erweiterung*:	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p>Mit Beginn des Ukrainekriegs im Februar 2022 stiegen die Energiepreise in Österreich rapide an. Viele Menschen hatten jedoch keine andere Möglichkeit und waren extrem hohen Strompreisen ausgeliefert. Einkommensschwache Menschen wurden dadurch noch zusätzlich belastet. Der Verein Wohnen unterstützt Menschen in Wohnungsnot und erkannte die Problematik der erhöhten Strompreise und suchte nach einer Lösung.</p> <p>Seit dem Inkrafttreten des EAG im Jahr 2021 ist es möglich, Energiegemeinschaften zu gründen – dieses Konzept hat sich der Verein Wohnen mit Robin Powerhood zu Nutze gemacht, um Energiearmut in Österreich zu bekämpfen.</p> <p>Die Idee ist im November 2022 entstanden, läuft seit Mai 2023 und ist seither erfolgreich in Betrieb.</p>
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Für die Gründung der Rechtsform von "Robin Powerhood" wurde entschieden, einen Verein in Zusammenarbeit zu gründen, hauptsächlich wegen der Einfachheit der Gründungsprozesse und der Erwartung, dass der finanzielle Durchfluss gering sein würde. Der Austausch mit der Koordinierungsstelle und die Beratungen mit vier Steuerberatungskanzleien brachten zwar unterschiedliche Meinungen, halfen jedoch, einen breiten Überblick über die steuerlichen und rechtlichen Aspekte zu gewinnen. Die Wahl fiel auf den Verein, da er als am besten geeignet angesehen wurde, um die Ziele von "Robin Powerhood" zu unterstützen. Teile von Musterverträgen der Koordinierungsstelle wurden</p>

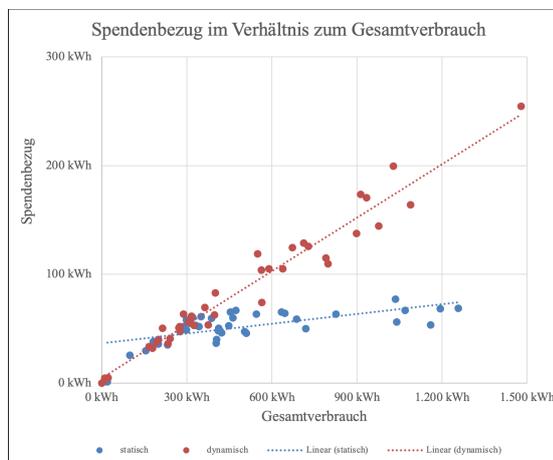
Projektbeschreibung	
	genutzt, um den administrativen Aufwand zu minimieren und die rechtliche Struktur effizient zu gestalten.
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>Der Prozess der Beauskunftung durch den Netzbetreiber Netz NÖ für den Anschluss von "Robin Powerhood" verlief reibungslos, da die ECO Neuhauser GmbH bereits Erfahrung mit ähnlichen Prozessen hatte. Die Ausweitung des Projekts auf andere Netzgebiete brachte allerdings Herausforderungen mit sich, besonders beim Versuch, Betreiberverträge ohne spezifische Zählpunkte (ZP) zu erhalten. Ziel war es, vorsorglich mit allen großen Netzbetreibern Verträge abzuschließen, um potenzielle Spender aus verschiedenen Netzgebieten integrieren zu können. Anfangs dauerte die Kommunikationsschaltung für Smart Meter etwa einen Monat, was mittlerweile kein Problem mehr darstellt.</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der 	<p>Aktuell profitieren Haushalte, die vom Verein Wohnen betreut werden, von gespendetem Strom. Mit jedem neuen Spender wächst die Zahl der Menschen, die von diesem Projekt unterstützt werden können. Ziel ist es, bei ausreichender Zahl an Stromspendern eine Kooperation mit weiteren sozialen Einrichtungen einzugehen, um Haushalten, die sozialberatende Unterstützung erhalten, mit der Hilfe von Robin Powerhood aus finanziellen Notlagen zu helfen.</p> <p>Um festzustellen welches Verteilmodell für Robin Powerhood am besten geeignet ist, wurde ein innovativer Ansatz gewählt: Es wurden zwei Bürgerenergiegemeinschaften ins Leben gerufen, um sowohl eine statische als auch eine dynamische Verteilungsmethode zu testen. Jede dieser Gemeinschaften umfasste 2 Spender und 40 Haushalte, die von Energiearmut betroffen sind.</p>

Projektbeschreibung

Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll?

- wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?

Der Untersuchungszeitraum war von Juni und Juli.

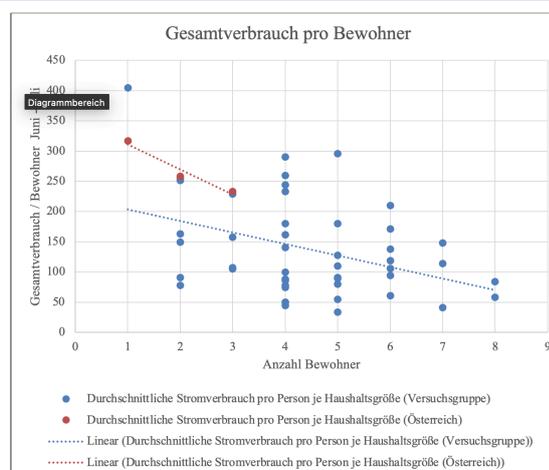


Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die dynamische Zuweisung zu einer ungleichmäßigen Verteilung der Stromspenden führt, bei der Haushalte mit höherem Verbrauch einen größeren Anteil erhalten. Die statische Methode hingegen zeigt ab einem Verbrauch von 300 kWh eine gleichmäßigere Verteilung. Dies unterstreicht die Bedeutung der Auswahl des Verteilungsmodells, um eine faire Unterstützung aller bedürftigen Haushalte sicherzustellen.

Nach dieser Untersuchung haben wir uns aufgrund der Verteilungsmöglichkeiten für eine **statische** Verteilung entschieden.

1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten

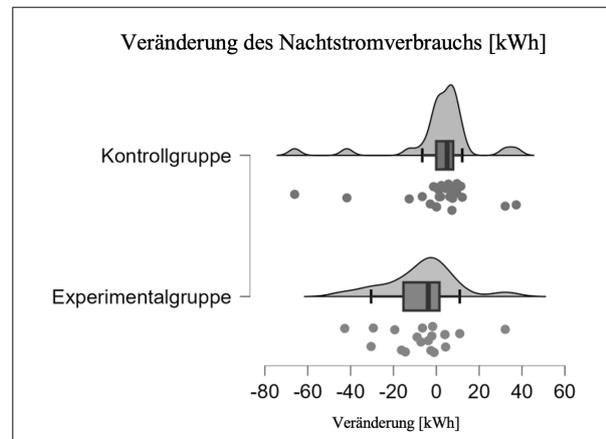
- Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?)
- Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen)
- Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.)
- Wie werden diese finanziert?



Im Testlauf wurde ebenso auch der Gesamtstromverbrauch im Verhältnis zur Bewohneranzahl eingegangen. Dabei wird in der nachfolgenden Grafik sichtbar, dass das Verhältnis zwischen dem Stromverbrauch pro Person und der

Projektbeschreibung

Haushaltsgröße mit einer zunehmenden Bewohneranzahl sinkt. Als Vergleich wird der durchschnittliche Haushaltsstromverbrauch je Haushaltsgröße mit abgebildet. Dabei wird sichtbar, dass die Spendenempfänger:innen dieses Versuchs einen deutlich geringeren Stromverbrauch aufweisen als durchschnittliche Haushalte.



Zusätzlich wurde während des Testzeitraums analysiert, welche Auswirkungen der Erhalt von kostenlos bereitgestelltem Strom auf die Empfängerhaushalte hat. Von den 80 beteiligten Haushalten wurde die Hälfte zur Mitte des Untersuchungszeitraums darüber informiert, dass sie den Solarstrom kostenfrei erhalten. Die andere Hälfte, die Kontrollgruppe, erhielt diese Information nicht.

Die Ergebnisse, visualisiert durch die Verteilung des Nachtstromverbrauchs beider Gruppen, offenbaren interessante Erkenntnisse. Insbesondere zeigt der Median der Boxplots einen deutlicheren Rückgang des Nachtstromverbrauchs in der Experimentalgruppe. Ein durchgeführter Signifikanztest bestätigt: Die informierten Haushalte verzeichneten einen signifikanten Rückgang im Nachtstromverbrauch.

Die detaillierten Ergebnisse und die Methodik dieser wissenschaftlichen Begleitforschung finden Sie im Anhang zur weiteren Einsicht.

Projektbeschreibung	
	Für den zukünftigen Betrieb der Energiegemeinschaft wird der Betrieb über Spenden finanziert.
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	Wir haben mit Erstaunen festgestellt, dass die EVN Teilnehmer einer Energiegemeinschaft diskriminiert. Denn es gibt Tarife der EVN, welche Teilnehmer einer Energiegemeinschaft nicht haben dürfen.
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	Wird im Anhang beigelegt.
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei	Wird im Anhang beigelegt.
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	<p>Um die Spendenbereitschaft zu fördern, haben wir eine konstante Spendenquote von 30% des Überschusses für alle eingeführt. Das bedeutet konkret: Bei einem Überschuss von 1000 kWh werden etwa 300 kWh gespendet, während die verbleibenden 700 kWh wie bisher verkauft werden.</p> <p>Dies haben wir ermöglicht, indem wir bei der statischen Bürgerenergiegemeinschaft nur 30 Teile der möglichen 100 zugeteilt haben.</p>

*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus gewährt werden: Bei Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung			
2 Energiegemeinschaft, Verbraucher, Kunden (max. 5 Seiten)			
2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften: Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften: <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	Es wurde eine Bürgerenergiegemeinschaft gegründet. Spender:innen kommen derzeit von den Netzgebiete der Netz NÖ, Burgenland Netz, Wiener Netze, Klagenfurt Netz, TIWAG.		
2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2022	2023	2024
	0	92	200
2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert? 	Wie im Abschnitt 1.5 zu Tarifen, Abrechnung und Kosten dargelegt, fand in den Monaten Juni und Juli eine wissenschaftliche Studie statt. Diese ergab, dass Haushalte, die bewusst Strom aus Photovoltaikanlagen kostenlos erhalten, ihren Verbrauch an die Stromerzeugung anpassen. Indem die Nutzung erneuerbarer Energiequellen so mit dem Verbrauch synchronisiert wird, ergibt sich daraus ein positiver Effekt für die Energiewende.		
2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft	Die Analyse des Projekts 'Robin Powerhood' ergab, dass die gespendete Strommenge von 5.239 kWh während des Zeitraums Juni & Juli durch das Projekt an finanziellen Wert gewonnen hat. Wären die Spender:innen dem OEMAG Marktpreis Q2 2023 gefolgt, hätten sie diese Energiemenge zum Preis von 14,45 Cent pro kWh verkaufen und somit einen Erlös von insgesamt 757 Euro erzielen können.		

Projektbeschreibung

- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)

Im Gegensatz dazu hätten die Empfänger:innen für denselben Strombetrag gemäß E-Control Marktbericht einen Preis von 19,19 Cent pro kWh zahlen und somit insgesamt 1005 Euro aufwenden müssen. Diese Gegenüberstellung verdeutlicht, dass der Wert der Spende durch die Teilnahme am Projekt 'Robin Powerhood' signifikant gesteigert wurde, indem die Empfänger:innen mehr Einsparungen erzielen konnten als die Spender:innen an potenziellem Erlös verloren haben. Diese Erkenntnis unterstreicht die ökonomische Effektivität von 'Robin Powerhood' im Kontext der ökosozialen Energiegemeinschaften und betont deren Beitrag zur Minderung von Energiearmut sowie zur Förderung nachhaltiger Energieverwendung.

2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft

- werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)

Österreich steckt mitten in der Energiewende. Alle bauen auf erneuerbare Energie, aber nicht jeder kann sich diese leisten. Viele Menschen, besonders die, die von Energiearmut betroffen sind, haben nicht die nötigen Ressourcen (Fläche, Kapital) um eigene PV-Anlagen zu errichten und so erneuerbare Energie zu beziehen. Das bedeutet, dass die Schere zwischen Arm und Reich auch im Energiesektor größer wird. Die Motivation hinter Robin Powerhood ist es soziale Gerechtigkeit zu fördern und Menschen in Energiearmut den Zugang zu erneuerbarer Energie zu ermöglichen. Dabei ist das übergeordnete Ziel, dass so viele Menschen wie möglich erneuerbaren Strom beziehen können und weg von fossiler Energie und extremen Preisschwankungen kommen. Denn eine Erhebung der Statistik Austria hat gezeigt, dass bereits im Jahr 2017/18 115.500 Haushalte in Österreich in die Kategorie der energiearmen Haushalte mit überdurchschnittlich hohen Energieausgaben fallen – das war noch vor der Energiekrise 2022.

Zusätzlich soll aber auch das Bewusstsein für erneuerbare Energie gestärkt werden. Besonders Personen aus einkommensschwachen Schichten haben weniger Berührungspunkte damit und beschäftigen sich oft wenig mit den Herausforderungen der Energiekrise. Mit Robin Powerhood soll sich das ändern.

Projektbeschreibung

2.6 **Kommentare**

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Projektbeschreibung

3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft

(max. 5 Seiten)

3.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	-	100 kWp davon wurden im Jahr 2023 15.000 kWh gespendet. Dies hat den Grund weil wir eine Spendenquote von 30 Prozent eingestellt haben.	500 kWp 60.000 kWh
3.2 Nutzungsgrad: <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	-	30 Prozent	30 Prozent
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	-	15-30 Prozent ist das Ziel	15-30 Prozent ist das Ziel

Projektbeschreibung			
<p>3.4 Sind Speicher integriert?</p> <p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	-	Teilnehmende Haushalte in Energiearmut mit Warmwasserboiler Wärmepumpen wurden darüber informiert, dass sie den Strombezug nach Sonnenschein anpassen könnten, um mehr Spenden zu beziehen. Zahlen dazu werden nicht erhoben	Wird in Zukunft angestrebt.
<p>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</p> <p>Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?</p>		Teilnehmende Haushalte in Energiearmut mit Warmwasserboiler Wärmepumpen wurden darüber informiert, dass sie den Strombezug nach Sonnenschein anpassen könnten, um mehr Spenden zu beziehen. Zahlen dazu werden nicht erhoben	Wird in Zukunft angestrebt.
<p>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</p> <p>Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)</p>		Teilnehmende Haushalte in Energiearmut wissen zwar, dass Sie zu Zeiten mit Sonnenschein ein E-Auto laden könnten. Unter den	Wird in Zukunft angestrebt.

Projektbeschreibung			
		derzeit unterstützen Haushalten gibt es jedoch nur wenige Autobesitzer.	
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 		Wir haben durch unsere Presse und Medienarbeit E-Mails und Anrufe bekommen. Dabei wurde uns mehrmals erzählt, dass die Spender:innen nun einen größeren Sinn mit ihrer PV-Anlage haben. Ein Spender aus dem Netzgebiet der Wiener Netze hat gemeint, dass dieser ein Balkonkraftwerk nur deswegen gekauft hat um den Überschuss an Robin Powerhood zu spenden.	Diesen Effekt möchten wir weiter vorantreiben.
3.8 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.